

## SOA – Heute und in Zukunft Präsentation der SOA-Trendstudie 2008

- ▶ SOA-Trends
- ▶ ERP-SOA – Widerspruch oder IT-Strategie
- ▶ SOA + Web 2.0 – Symbiose oder Kollision im Unternehmen
- ▶ Cultural Change bei SOA-Einführung im Bundesrechenzentrum
- ▶ Die 5 Gebote auf dem Weg zu einer process-driven SOA

### Referenten und Moderation:

**Tony Fricko** (IBM)

**Gereon Friederes** (marketmind)

**Bettina Hainschink** (CON•ECT Eventmanagement)

**Johannes Jahn** (SAP Österreich GmbH)

**Michaela Ruppig** (Bundesrechenzentrum)

**Christoph F. Strnadl** (Software AG)

**Montag, 5. Mai 2008, 13.00 Uhr**

**IBM Forum, Obere Donaustraße 95, 1020 Wien**



## Die erste SOA-Trendstudie für Österreich

Die vom Marktforschungsinstitut marketmind im Dezember 2007 und Jänner 2008 durchgeführte SOA-Studie ist die erste dieser Art, bei der die Top 500 österreichischer Unternehmen direkt befragt wurden (Sample: 204 Auskunftspersonen in 190 Unternehmen sowie im öffentlichen Sektor).

Die Studie brachte zum Vorschein, dass service-orientierte Architektur bei vier von zehn Unternehmen »Chefsache« ist. SOA ist zur Zeit bei 43 Prozent der österreichischen Unternehmen schon im Einsatz oder in Planung. Bei 58 Prozent der Unternehmen, die SOA bereits implementiert haben, wurden die Erwartungen an die Einführung erfüllt und somit mehr Transparenz erreicht, die Effizienz gesteigert und Kosten eingespart. Der Hauptgrund für keinen Einsatz von SOA ist zu geringes Wissen zum Themengebiet.

Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse skizziert die Veranstaltung sinnvolle nächste Schritte in Richtung (prozess-orientierter) SOA – maßgeschneidert für österreichische Unternehmen.

### SOA + Web 2.0 – Symbiose oder Kollision im Unternehmen?

Den Ideenreichtum aus dem Web 2.0 Umfeld für ein Unternehmen zu nutzen, stellt CIO und CTO meist vor eine nicht geringfügige Herausforderung, die ein sorgfältiges Abwägen der Chancen und Risiken bei der Einführung von neuen Technologien erfordert. Für Unternehmen die mit SOA be-

reits standardisierte Services und Schnittstellen arbeiten, ist dabei die Anbindung an Web 2.0-Komponenten meist recht einfach und erschließt ein weiteres Nutzungsgebiet von Services.

In diesem Vortrag wird aufgezeigt, wie bei der Einführung von Web 2.0 eine SOA vorteilhaft über Mashups integriert werden kann. Am Beispiel von France Telekom wird die Umsetzung eines SOA/ Web 2.0-Pilotprojektes erläutert. Darüber hinaus werden auch neue Web-Technologien wie REST oder ATOM den etablierten WS-\* Standards gegenüber gestellt und deren gemeinsame Einsatzmöglichkeiten beschrieben.



Tony Fricko (IBM)

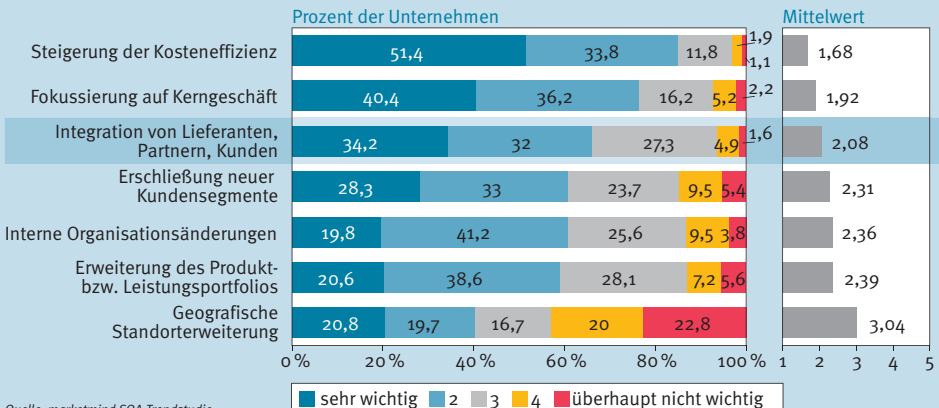
### Cultural Change bei SOA-Einführung im Bundesrechenzentrum

- ▶ Herausforderung für das Management – Was ist bei SOA wirklich anders?
- ▶ SOA führt zu einer Organisationsänderung im großen Stil
- ▶ Wer hat in Zukunft die Applikationverantwortung?
- ▶ Maßnahmen bei der Einführung von SOA

### Die 5 Gebote auf dem Weg zu einer process-driven SOA

Sie haben bereits die ersten (begrenzten) Experimente mit SOA gemacht; einige positive Erfahrungen

## Die wichtigsten Unternehmensziele der TOP 500 in den nächsten 5 Jahren



gen waren darunter, anderes ist vielleicht nicht so gelungen, wie sie sich das vorgestellt haben. Und jetzt fragen sie sich, wie sie tatsächlich in ihrer je individuellen Unternehmenspraxis mit diesem Hype umgehen sollen – der tatsächlich in ziemlicher Ferne erscheint.



Christoph F. Strnadl (Software AG)

Vor dem Hintergrund von mehr als einem Dutzend SOA-Projekten bietet der Vortrag eine konkrete, an der Praxis erprobte Handlungsanleitung, welches ihre nächsten konkreten Schritte sein sollten.

1. Gebot: Du sollst an Services glauben.
2. Gebot: Du sollst den Geschäftsprozess heiligen.
3. Gebot: Du sollst dir ein Bildnis machen von deiner Architektur.
4. Gebot: Du sollst keinen falschen Standards verfallen.
5. Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Services.

## ERP-SOA – Widerspruch oder IT-Strategie

Fast alle betreiben »Business as Usual«-IT gestützt mit einem ERP-System, das hoffentlich leise hinter dem Geschäftsalltag steht. Keiner kann mehr ohne sie auskommen. Und dennoch sind viele Fragen offen: kann ein



Johannes Jahn (SAP Österreich GmbH)

## Agenda

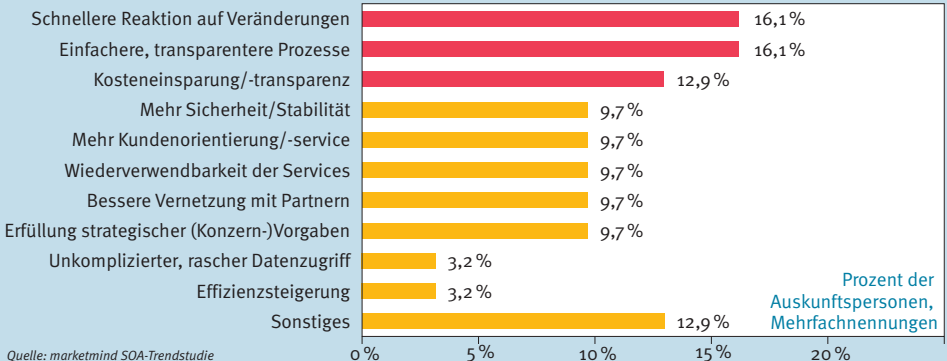
- 13.00 Begrüßung**
- 13.15 Die erste SOA-Trendstudie für Österreich**  
Gereon Friederes (marketmind)
- 14.00 SOA + Web 2.0 – Symbiose oder Kollision im Unternehmen?**  
Toni Fricko (IBM)
- 14.45 Cultural Change bei SOA-Einführung im Bundesrechenzentrum**  
Michaela Ruppzig (Bundesrechenzentrum)
- 15.15 Pause**
- 16.00 Die 5 Gebote auf dem Weg zu einer process-driven SOA**  
Christoph F. Strnadl (Software AG)
- 16.45 ERP-SOA – Widerspruch oder IT-Strategie**  
Johannes Jahn (SAP Österreich GmbH)
- 17.30 Get-together**
- 18.00 Ende der Veranstaltung**

ERP endlos mitwachsen? Wachsen die Kosten und der Aufwand genauso schnell – oder schneller?

Der Beitrag wird diese Fragen nicht anzweifeln. Aber er wird erläutern, warum eine service-orientierte Architektur darauf einige Antworten bieten kann, wenn man die Praxis der letzten Jahre betrachtet.

## Erwartete Vorteile durch SOA: schneller, flexibler, einfacher, transparenter und letztlich kostengünstiger

»Welche konkreten Verbesserungen erwarten Sie durch die Einführung von SOA in Ihrem Unternehmen?«



Quelle: marketmind SOA-Trendstudie

An: **Future Network** – Gesellschaft zur Förderung  
der Vernetzung in der Informationstechnologie

Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien  
Tel.: (01) 522 36 36-37, Fax: (01) 522 36 36-10  
E-Mail: [registration@future-network.at](mailto:registration@future-network.at)  
<http://www.future-network.at>

## Anmeldung

- Ich melde mich kostenfrei zum Management Forum »SOA-Trendstudie 2008« am 5. 5. 2008 an.  
**Anmeldeschluss: 2. 5. 2008.** Mitglieder des Future Network werden bevorzugt gereiht.
- Ich möchte in Zukunft weiter Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.
- Bitte schicken Sie mir Unterlagen über das Future Network

Firma:		
Titel:	Vorname:	Nachname:
Funktion:		
Straße:		
PLZ:	Ort:	
Telefon:	Fax:	
E-Mail:		
Datum:	Unterschrift/Firmenstempel:	

Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.  
(Bei Nichtzutreffen bitte streichen)